



# Statistik der Militärversicherung

2020



# Statistik der Militärversicherung 2020

---

**Schlüsselzahlen 2019** 7

---

**Vorwort** 9

---

**1 Gegenstand der  
Militärversicherung** 11

---

**2 Versichertenbestand** 13

---

**3 Fälle und Kosten** 17

---

**4 Renten** 39

---

**5 Prävention** 49

---

**Abkürzungen und  
Zeichenerklärungen** 67

# Schlüsselzahlen 2019

(in Mio. Tage)	2018	2019
<b>Versichertes Risiko</b>		
Diensttage Miliz-Versicherte	7.6	7.5
Beruflich Versicherte, in Tagen	1.2	1.2
Freiwillig Versicherte, in Tagen	0.5	0.6
<b>Total</b>	<b>9.4</b>	<b>9.3</b>
<b>Neu registrierte Fälle</b>		
Krankheiten	29 045	30 479
Unfälle	9 686	10 415
<b>Neu festgesetzte Renten</b>		
Invalidenrenten	19	24
Integritätsschadenrenten	45	67
Hinterlassenenrenten	11	13
<b>Laufende Renten</b>		
Invalidenrenten	1 709	1 662
Integritätsschadenrenten	407	419
Hinterlassenenrenten	1 045	1 000
Anerkannte Todesfälle <sup>1</sup>	18	13

<sup>1</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft eine versicherte Gesundheitsschädigung aus einer früheren Dienstzeit

<sup>2</sup> Zahlen gemäss Finanzbuchhaltung

(in Mio. CHF)	2018	2019
<b>Ausgaben<sup>2</sup></b>		
Versicherungsleistungen total	175.1	177.7
Behandlungskosten <sup>3</sup>	67.9	72.1
Taggeld <sup>4</sup>	25.8	25.4
Rentenleistungen <sup>4</sup>	81.4	80.2
Verwaltungskosten	20.5	20.1
<b>Total</b>	<b>195.6</b>	<b>197.8</b>
<b>Einnahmen<sup>2</sup></b>		
Finanzierung Bund	175.5	177.7
Prämien- und Regresseinnahmen	20.1	20.1
<b>Total</b>	<b>195.6</b>	<b>197.8</b>
<b>Grundlagen</b>		
Eigenständige Sozialversicherung nach Militärversicherungsgesetz (MVG). Durchführung Suva: Art. 82 MVG, Art. 67 UVG, Vertrag Bund/Suva 2005.		
Agenturen MV	BE, GE, TI, SG	
Hauptsitz MV	Bern	
Vollzeitstellen	95	
Weitere Infos: <a href="http://www.militaerversicherung.ch">www.militaerversicherung.ch</a>		

<sup>3</sup> inkl. Kosten der Präventionsmassnahmen

<sup>4</sup> inkl. Eingliederungsmassnahmen

# Vorwort

Die von der Suva geführte Militärversicherung erzielte 2019 sowohl bei den Versicherungsleistungen als auch bei den Verwaltungskosten ein gutes Jahresergebnis. Insgesamt wurden 177,7 Millionen Franken Versicherungsleistungen ausgerichtet, was gegenüber dem Vorjahr mit 175,1 Millionen Franken eine Zunahme von 1,5 % bedeutet. Sowohl die Renten- als auch die Taggeldkosten gingen leicht zurück. Die Heilkosten sind jedoch aufgrund der höheren Anzahl neuer Fälle und der Teuerung gestiegen. Die Verwaltungskosten konnten mit 20,1 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahreswert von 20,5 Millionen Franken gesenkt werden.

Wie wichtig die Digitalisierung ist, zeigt sich im laufenden Jahr mit Covid-19: Dank der Digitalisierung des gesamten Betriebes (Dossier, Fallanmeldungen, Kostengutsprachen via MedForms, Kostenabwicklung über Sumex etc.) läuft der Geschäftsbetrieb der Militärversicherung auch im Home-Office reibungslos. Die Auswirkungen der Mobilmachung und der Assistenzdienste auf die Zahl der neuen Fälle und auf die Kosten lassen sich momentan noch nicht abschätzen. Weitere Digitalisierungsprojekte bezüglich der automatischen Datenabfrage im PISA und der automatische Behandlung von Anfragen bezüglich Wehrpflichtersatzabgabe sind in Bearbeitung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz bedanken. Mein Dank gilt insbesondere auch all jenen, die das Erscheinen dieser Publikation möglich gemacht haben. Wir hoffen, Ihnen damit die Tätigkeiten der Militärversicherung näher zu bringen.

Stefan A. Dettwiler, Leiter der Militärversicherung



# 1 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär und Zivilschutzinstructoren des Bundes) zum Versichertenbestand. Schliesslich können sich beruflich Versicherte nach ihrer Pensionierung gegen Bezahlung einer angemessenen Prämie weiterhin für die Grundleistungen (Krankheit und Unfall) freiwillig versichern lassen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Die Leistungen der Militärversicherung sind zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden medizinischen Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen

Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung sind im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen. Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezählt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen (vgl. Tabelle 3.5), wird im Folgenden nur noch von «Heilkosten» gesprochen. Von den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 % aus; in der Folge sind mit «Taggeld» sämtliche kurzfristigen Barleistungen gemeint. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der monatlich ausbezahlten Rentenraten. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohnbeziehungsweise Preisentwicklung angepasst.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand sowie Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM II). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden.

# 2 Versichertenbestand

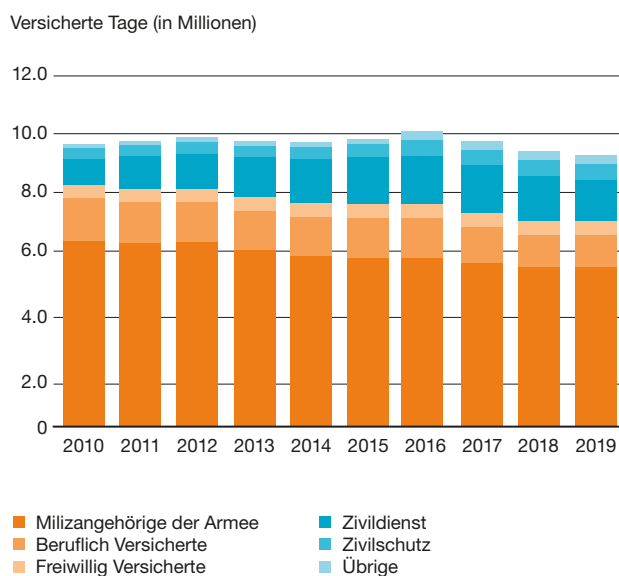
Im Jahr 2019 waren Milizangehörige während rund 7,5 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 2.2). Über 70 % dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Die restlichen Einsätze wurden im Rahmen des Zivildienstes, des Zivilschutzes, der Friedensförderung oder für das SKH geleistet.

Für 3315 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2019 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig grösser als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die 1563 freiwillig Versicherten. Die Angehörigen dieser beiden Versichertenkategorien sind die einzigen, die Prämien bezahlen. Die Prämieinnahmen beliefen sich im Jahr 2019 insgesamt auf rund 20 Millionen Franken.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für die Militärversicherung einigermaßen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl beruflich und freiwillig versicherter Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen. Die Dienstage der Milizangehörigen machen in den letzten fünf Jahren je rund 80 % sämtlicher versicherten Tage aus (vgl. Grafik 1).

Grafik 1

**Versicherte Tage nach Versichertenkategorie, 2010 bis 2019**



Da der Rückgang der geleisteten Dienstage der Milizangehörigen nicht mehr durch die Zunahme der Dienstage der Zivildienstleistenden kompensiert wird, geht die Zahl der insgesamt versicherten Tage seit 2016 zurück.



## Versicherungsbestand 1976 bis 2019 (Hauptkategorien)

Tabelle 2.1

Jahr	Diensttage			Beruflich Versicherte <sup>1</sup>
	Milizangehörige der Armee	Angehörige des Zivilschutzes	Angehörige des Zivildienstes	
1976	11 831 537	493 229		3 615
1977	12 055 625	535 391		3 604
1978	12 574 049	568 400		3 640
1979	12 487 247	623 888		3 643
1980	12 408 384	625 537		3 638
1981	12 696 323	669 728		3 594
1982	12 810 687	761 301		3 574
1983	13 000 502	748 800		3 626
1984	13 148 572	922 632		3 631
1985	13 091 683	978 000		3 631
1986	13 273 563	1 017 800		3 619
1987	13 050 268	964 919		3 609
1988	13 005 544	901 000		3 616
1989	12 682 509	1 045 000		3 619
1990	11 993 277	1 090 700		3 607
1991	11 248 475	1 016 800		3 616
1992	10 483 646	921 227		3 634
1993	10 026 496	779 442		3 647
1994	9 213 973	680 000		3 588
1995	7 162 508	687 222		3 579
1996	7 012 325	715 552		3 480
1997	6 724 836	641 000		3 653
1998	6 512 088	566 453	102 000	3 628
1999	6 528 828	530 280	153 605	3 687
2000	6 264 351	522 085	188 667	3 631
2001	6 425 701	547 765	199 358	3 592
2002	6 328 552	516 438	282 070	4 422
2003	6 511 142	484 444	299 031	4 706
2004 <sup>2</sup>	5 261 990	269 705	316 809	4 609
2005	6 019 542	215 539	332 345	4 351
2006	6 310 537	269 581	338 098	3 900
2007	6 565 579	358 186	356 653	4 099
2008	6 366 937	356 656	397 487	3 953
2009	6 375 549	383 284	531 563	3 989
2010	6 391 931	400 191	878 894	3 834
2011	6 237 901	395 659	1 083 604	3 685
2012	6 310 654	401 668	1 179 050	3 627
2013	6 052 376	407 969	1 332 420	3 614
2014	5 841 341	391 233	1 492 183	3 664
2015	5 792 623	417 872	1 620 139	3 657
2016	5 918 334	403 932	1 707 786	3 603
2017	5 569 005	405 504	1 786 385	3 372
2018	5 395 719	402 275	1 668 248	3 235
2019	5 372 027	403 255	1 601 196	3 315

<sup>1</sup> Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

<sup>2</sup> 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

## Versicherungsbestand

Tabelle 2.2

Versichertenkategorie	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Diensttage Milizpersonal</b>							
<b>Total</b>	<b>7 946 315</b>	<b>7 883 951</b>	<b>7 977 461</b>	<b>8 179 156</b>	<b>7 909 625</b>	<b>7 598 666</b>	<b>7 497 912</b>
Angehörige der Armee	6 052 376	5 841 341	5 792 623	5 918 334	5 569 005	5 395 719	5 372 027
Angehörige des Zivilschutzes	407 969	391 233	417 872	402 468	405 504	402 275	403 255
Angehörige des Zivildienstes	1 332 420	1 492 183	1 620 139	1 707 786	1 786 385	1 668 248	1 601 196
Personal für die Friedensförderung	102 114	117 588	105 091	114 318	114 078	97 914	86 724
Angehörige des SKH	51 436	41 606	41 736	36 250	34 653	34 510	34 710
<b>Militärversicherte Personen VBS<sup>1</sup></b>							
Personen	3 614	3 664	3 657	3 603	3 372	3 235	3 315
Beruflich Versicherte	2 751	2 783	2 753	2 780	2 712	2 556	2 594
Zeitmilitär	863	881	904	823	660	679	721
Versicherte Tage <sup>2</sup>	1 321 483	1 328 235	1 336 083	1 324 950	1 272 938	1 205 778	1 195 375
<b>Freiwillig Versicherte<sup>1</sup></b>							
Personen	1 337	1 367	1 410	1 449	1 479	1 534	1 563
Versicherte Tage <sup>2</sup>	485 268	493 480	506 803	521 768	534 360	549 873	565 203
<b>Versicherte Tage<sup>2</sup> Total</b>	<b>9 753 065</b>	<b>9 705 666</b>	<b>9 820 346</b>	<b>10 025 874</b>	<b>9 716 923</b>	<b>9 354 316</b>	<b>9 258 490</b>
Milizpersonal	81 %	81 %	81 %	82 %	81 %	81 %	81 %
Militärversicherte Personen VBS	14 %	14 %	14 %	13 %	13 %	13 %	13 %
Freiwillig Versicherte	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	6 %	6 %

<sup>1</sup> Stand 31. Dezember des Statistikjahres

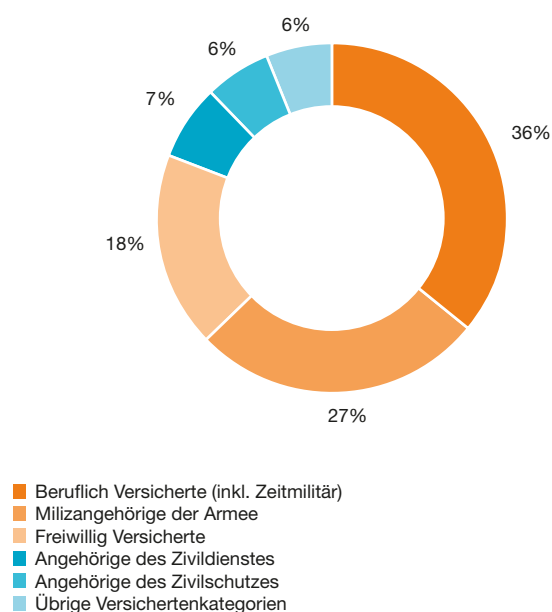
<sup>2</sup> Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.

# 3 Fälle und Kosten

Im Jahr 2019 wurden 40 894 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 3.2). 27 048 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst). Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignen – unabhängig der Schwere der Gesundheitsschädigung. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet. Zwar sind zwei Drittel aller Fälle so genannte Bagatellfälle; diese verursachen aber lediglich 8,2 % aller Kosten (14,7 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen, da sie spätestens mit dem Ende des besoldeten Dienstes abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 3.2 und 3.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden hingegen – ausser in den Tabellen 5.1 bis 5.3 – überall berücksichtigt.

Grafik 2

Neu registrierte, ordentliche Fälle nach Versichertenkategorie, 2019



Knapp zwei Drittel der 13 846 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2019 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Etwas weniger als zwei Drittel der 13 846 neu registrierten ordentlichen Fälle betreffen beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten mit 18 % der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund 19 % der Fälle.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, die durchgehend gegen Krankheit und Unfall versichert sind, handelt es sich bei 87 % der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee, Zivilschutz und Zivildienst: Hier machen die Krankheitsfälle lediglich knapp die Hälfte aller Fälle aus. Es gibt mehrere Gründe für den relativ tieferen Anteil an Krankheitsfällen bei den Milizangehörigen:

- Beruflich und freiwillig Versicherte sind ununterbrochen militärversichert. Die Milizangehörigen sind nur während des Dienstes militärversichert. Sie treten den Dienst im Krankheitsfall tendenziell gar nicht erst an. Bei den beruflich Versicherten ist das Verhältnis Krankheit/Unfall hingegen vergleichbar jenem bei Zivilpersonen.
- Das Unfallrisiko der beruflich und freiwillig Versicherten ist auf Grund des im Vergleich zu den Milizangehörigen höheren Durchschnittsalters tiefer, da mit zunehmendem Alter die Erfahrung steigt und die Risikobereitschaft abnimmt. Damit wird der Anteil der Unfälle gegenüber dem Anteil der Krankheitsfälle bei den beruflich und freiwillig Versicherten kleiner.

Rund 45 % der laufenden Kosten von gut 178 Millionen Franken im Jahr 2019 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 3.2 und 3.4). Die Heilkosten machen 41 % und die Tagelder 14 % der laufenden Kosten aus. Der – im Vergleich mit den UVG-Statistiken – hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Rund 80 % aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Bei den übrigen Versichertenkategorien machen vor allem die Heilkosten für die freiwillig Versicherten und Zivildienstleistenden sowie die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemalig Jugend und Sport (J+S)-Versicherten grössere Kostenanteile aus.

Die Versicherungsleistungen werden vor Abzug der Regresseinnahmen ausgewiesen. Die Regresseinnahmen resultieren aus Rückgriffen auf Haftpflichtige bzw. deren Haftpflichtversicherungen; der grösste Teil davon stammt aus Verkehrsunfällen. Im Jahr 2019 hat die Militärversicherung Regresseinnahmen von rund 0,4 Millionen Franken verzeichnet.

## Entwicklung der Fallzahlen

Auf Grund des kleinen versicherten Kollektivs ist die Interpretation von Veränderungsdaten über einzelne Jahre nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. In den letzten fünf Beobachtungsjahren (2015 bis 2019) ist die Zahl der Fälle – abgesehen von leichten jährlichen Schwankungen – insgesamt stabil.

Der Rückgang der Fallzahlen bei den Milizangehörigen der Armee (-9 % zwischen 2015 und 2019) wurde durch die Zunahme der Fälle bei den Zivildienstleistenden (+32 %) mehr als kompensiert. Hier fällt die Entwicklung der Bagatellfälle besonders ins Gewicht. Anders als bei den Milizangehörigen der Armee, denen bei leichten Fällen der Truppenarzt resp. die Armeepothek zur Verfügung steht, werden bei den Zivildienstleistenden alle medizinischen Behandlungen von zivilen Ärzten vorgenommen und sämtliche Kosten über die MV vergütet. Innerhalb der letzten fünf Jahre ist auch eine starke Zunahme der Fälle bei den freiwillig Versicherten zu beobachten (+29 %). Dies ist mit der Zunahme des Bestandes und gleichzeitig auch mit dem zunehmenden Durchschnittsalter zu erklären.

Die Zahl der Fälle mit Taggeld ist zwischen 2015 und 2018 um rund 18 % zurückgegangen.

Die Zahl der Todesfälle, für welche die Militärversicherung haftet, lag bis 2017 bei rund 30 Fällen jährlich. In den letzten beiden Jahren ist sie auf jeweils unter 20 zurückgegangen. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft ehemalige Milizangehörige der Armee bzw. beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung verstorben sind und deren Tod in einem überwiegend wahrscheinlichen Zusammenhang mit einer versicherten Gesundheitsschädigung steht.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre haben sich jährlich drei Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit ereignet (Tabelle 3.6). Auch im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode ebenfalls durchschnittlich drei Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 3.7). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

## Kostenentwicklung

Im Jahr 2019 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 178 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2015 entspricht dies einem Rückgang von 7,1 % (-13,7 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Kapitel 4) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2015 und 2019 sind sie um 14,6 % auf 80,2 Millionen Franken gesunken. Heilkosten und Taggelder sind während dieser Periode zwar in Summe gleich geblieben; allerdings haben die Heilkosten leicht zugenommen (+3,9 % auf 72,9 Millionen Franken) während die Taggelder um 9,8 % (auf 25,4 Millionen Franken) zurückgegangen sind.

Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Rentenleistungsarten ist in Tabelle 3.5 dargestellt.

Die Kostenabwicklung zeigt, dass es vor allem die alten (Renten-)Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2019 rund 44 % der laufenden Kosten verursacht. 56 % der Kosten entfallen auf Fälle, die vor 2015 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar rund 95 %, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

## Verteilung von Heilkosten und Taggeld

Im Jahr 2015 wurden rund 12 489 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben 11 943 Fälle bis Ende 2019 Heilkosten verursacht; in 2662 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld notwendig. Wie Grafik 3 illustriert, verursachen 80 % der Fälle zusammen lediglich rund 15 % der Heilkosten und praktisch keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 % der Fälle verursachen dagegen knapp drei Viertel der Heilkosten und über 90 % der Taggeldkosten.

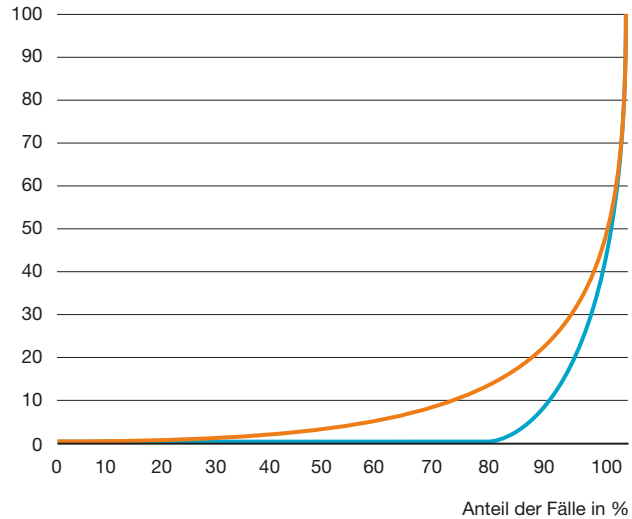
Insgesamt sind bis Ende 2019 für diese knapp 12 500 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 66 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt knapp 5100 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Ähnlich wie bei der Unfallversicherung

ist die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief, d. h. eine kleine Anzahl Fälle verursacht einen Grossteil der Kosten (vgl. Grafik 3). Deshalb hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die kostengünstigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 545 Franken auf.

Grafik 3

**Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2015 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2019**

Anteil der Kosten in %



— Heilkosten — Taggeld

Für die kostengünstigere Hälfte der Fälle des Jahres 2015 mussten bis Ende 2019 lediglich knapp 3,5 % der insgesamt rund 39 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

## Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2019

Tabelle 3.1

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heil-kosten	Taggeld <sup>2</sup>	Renten-kosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 044	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	2 997	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	2 908	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 832	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 751	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 644	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 573	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 453	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396
2009	14 537	21 593	2 357	572	1 627	201 485	55 320	27 833	118 332
2010	14 558	21 336	2 285	569	1 589	200 734	57 681	28 289	114 764
2011	14 388	23 705	2 207	545	1 527	197 025	57 569	28 099	111 358
2012	14 267	23 295	2 133	531	1 464	194 848	59 462	28 468	106 918
2013	14 392	24 651	2 043	498	1 410	195 146	64 794	27 885	102 467
2014	14 412	24 772	1 964	471	1 337	188 424	64 937	26 863	96 624
2015	13 966	26 236	1 896	452	1 257	192 215	70 213	28 122	93 880
2016	13 928	27 423	1 820	442	1 168	189 023	70 492	28 920	89 612
2017	13 315	27 454	1 766	420	1 116	183 503	70 373	27 304	85 826
2018	12 773	25 958	1 709	407	1 045	173 617	66 100	26 085	81 432
2019	13 846	27 048	1 662	419	1 000	178 475	72 947	25 375	80 153

<sup>1</sup> Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.

<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen



## Zahl und Kosten der Fälle 2019

Tabelle 3.2

### Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
<b>Total</b>	<b>40 894</b>	<b>27 048</b>	<b>13 846</b>	<b>178 475</b>	<b>72 947</b>	<b>25 375</b>	<b>80 153</b>
Milizangehörige der Armee	20 762	17 065	3 697	99 659	33 265	15 283	51 111
Angehörige des Zivilschutzes	1 626	792	834	5 389	1 631	1 163	2 595
Angehörige des Zivildienstes	10 129	9 191	938	10 319	8 093	1 953	273
Beruflich Versicherte	4 770	–	4 770	42 520	13 113	5 862	23 545
Zeitmilitär	277	–	277	940	643	202	95
Freiwillig Versicherte	2 557	–	2 557	14 497	14 202	51	244
Personal für Friedensförderung	523	–	523	1 420	773	499	149
Angehörige des SKH	210	–	210	554	189	81	284
Übrige <sup>3</sup>	40	–	40	3 177	1 039	280	1 859

### Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
<b>Total</b>	<b>30 479</b>	<b>20 703</b>	<b>9 776</b>	<b>107 580</b>	<b>50 969</b>	<b>11 644</b>	<b>44 967</b>
Milizangehörige der Armee	14 188	12 663	1 525	48 458	18 807	5 185	24 466
Angehörige des Zivilschutzes	1 049	557	492	2 051	541	326	1 184
Angehörige des Zivildienstes	7 954	7 483	471	6 636	5 500	965	171
Beruflich Versicherte	4 070	–	4 070	34 141	11 395	4 470	18 276
Zeitmilitär	228	–	228	731	551	143	37
Freiwillig Versicherte	2 324	–	2 324	13 598	13 304	50	244
Personal für Friedensförderung	470	–	470	1 267	713	438	116
Angehörige des SKH	190	–	190	468	136	67	264
Übrige <sup>3</sup>	6	–	6	231	21	–	210

### Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
<b>Total</b>	<b>10 415</b>	<b>6 345</b>	<b>4 070</b>	<b>70 896</b>	<b>21 979</b>	<b>13 731</b>	<b>35 186</b>
Milizangehörige der Armee	6 574	4 402	2 172	51 201	14 458	10 098	26 645
Angehörige des Zivilschutzes	577	235	342	3 339	1 090	837	1 411
Angehörige des Zivildienstes	2 175	1 708	467	3 683	2 594	988	102
Beruflich Versicherte	700	–	700	8 378	1 718	1 392	5 268
Zeitmilitär	49	–	49	210	93	59	58
Freiwillig Versicherte	233	–	233	898	898	1	–
Personal für Friedensförderung	53	–	53	154	60	61	33
Angehörige des SKH	20	–	20	87	52	14	21
Übrige <sup>3</sup>	34	–	34	2 946	1 017	280	1 649

<sup>1</sup> Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignet haben. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet.

<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>3</sup> Inklusive ehemals J+S Versicherte

## Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

Tabelle 3.3

### Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	39 043	24 651	14 392	12 806	2 544	25	66	36	33
2014	39 184	24 772	14 412	12 856	2 513	28	59	28	18
2015	40 202	26 236	13 966	12 489	2 619	26	59	32	25
2016	41 351	27 423	13 928	12 507	2 452	13	60	36	16
2017	40 769	27 454	13 315	11 772	2 241	19	46	26	25
2018	38 731	25 958	12 773	11 403	2 159	28	49	18	11
2019	40 894	27 048	13 846	12 413	-	27	71	13	13

### Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	23 732	19 038	4 694	3 708	1 292	21	49	10	16
2014	23 033	18 477	4 556	3 604	1 294	22	39	10	5
2015	22 841	18 545	4 296	3 418	1 285	19	41	9	9
2016	23 467	19 231	4 236	3 376	1 144	10	43	8	11
2017	21 746	17 773	3 973	3 044	1 020	18	38	8	11
2018	20 112	16 426	3 686	2 909	1 017	20	36	1	5
2019	20 762	17 065	3 697	2 886	-	21	52	3	9

### Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	5 305	4 743	562	412	89	1	3	-	-
2014	6 214	5 508	706	541	120	-	1	-	-
2015	7 685	6 948	737	595	142	2	3	-	-
2016	8 259	7 475	784	596	134	-	4	1	-
2017	9 751	8 955	796	615	108	-	1	1	-
2018	9 632	8 780	852	683	136	-	1	1	-
2019	10 129	9 191	938	756	-	2	2	-	-

## Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	5 640	-	5 640	5 355	858	1	3	16	16
2014	5 594	-	5 594	5 354	714	5	7	11	13
2015	5 415	-	5 415	5 173	781	5	7	16	14
2016	5 265	-	5 265	5 101	713	2	6	7	5
2017	4 798	-	4 798	4 625	687	-	6	8	12
2018	4 475	-	4 475	4 314	642	7	8	7	3
2019	5 047	-	5 047	4 882	-	3	8	7	4

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	4 366	870	3 496	3 331	305	2	11	10	1
2014	4 343	787	3 556	3 357	385	1	12	7	-
2015	4 261	743	3 518	3 303	411	-	8	7	2
2016	4 360	717	3 643	3 434	461	1	7	20	-
2017	4 474	726	3 748	3 488	426	1	1	9	2
2018	4 512	752	3 760	3 497	364	1	4	9	3
2019	4 956	792	4 164	3 889	-	1	9	3	-

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Krankheitsfälle

Tabelle 3.3.1

### Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	28 491	18 370	10 121	8 927	1 297	8	19	32	22
2014	28 873	18 745	10 128	8 965	1 261	12	21	23	14
2015	29 870	20 041	9 829	8 757	1 341	12	18	27	20
2016	31 475	21 651	9 824	8 770	1 288	4	20	27	10
2017	30 956	21 644	9 312	8 211	1 192	9	14	19	13
2018	29 045	20 164	8 881	7 953	1 109	15	13	15	11
2019	30 479	20 703	9 776	8 788	–	18	22	10	12

### Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	16 219	14 108	2 111	1 433	445	7	13	10	14
2014	15 891	13 876	2 015	1 369	444	6	9	6	4
2015	15 973	14 040	1 933	1 348	453	6	10	6	4
2016	16 957	15 100	1 857	1 272	387	2	9	4	6
2017	15 496	13 780	1 716	1 129	357	8	8	5	7
2018	13 991	12 460	1 531	1 079	343	8	5	–	5
2019	14 188	12 663	1 525	1 044	–	13	9	2	9

### Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	3 987	3 689	298	177	27	–	1	–	–
2014	4 710	4 326	384	248	43	–	–	–	–
2015	5 861	5 510	351	244	45	1	1	–	–
2016	6 506	6 076	430	275	43	–	1	–	–
2017	7 755	7 361	394	255	35	–	1	–	–
2018	7 635	7 191	444	315	43	–	1	–	–
2019	7 954	7 483	471	332	–	2	2	–	–

## Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	4 772	-	4 772	4 510	666	1	1	13	7
2014	4 749	-	4 749	4 533	559	5	7	10	10
2015	4 595	-	4 595	4 377	593	5	4	14	14
2016	4 466	-	4 466	4 323	556	2	4	5	4
2017	4 099	-	4 099	3 936	539	-	4	5	4
2018	3 763	-	3 763	3 628	502	7	6	7	3
2019	4 298	-	4 298	4 153	-	3	7	6	3

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	3 513	573	2 940	2 807	159	-	4	9	1
2014	3 523	543	2 980	2 815	215	1	5	7	-
2015	3 441	491	2 950	2 788	250	-	3	7	2
2016	3 546	475	3 071	2 900	302	-	6	18	-
2017	3 606	503	3 103	2 891	261	1	1	9	2
2018	3 656	513	3 143	2 931	221	-	1	8	3
2019	4 039	557	3 482	3 259	-	-	4	2	-

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Zahl der Unfälle

Tabelle 3.3.2

### Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	10 552	6 281	4 271	3 879	1 247	17	47	4	11
2014	10 311	6 027	4 284	3 891	1 252	16	38	5	4
2015	10 332	6 195	4 137	3 732	1 278	14	41	5	5
2016	9 876	5 772	4 104	3 737	1 164	9	40	9	6
2017	9 813	5 810	4 003	3 561	1 049	10	32	7	12
2018	9 686	5 794	3 892	3 450	1 050	13	36	3	–
2019	10 415	6 345	4 070	3 625	–	9	49	3	1

### Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	7 513	4 930	2 583	2 275	847	14	36	–	2
2014	7 142	4 601	2 541	2 235	850	16	30	4	1
2015	6 868	4 505	2 363	2 070	832	13	31	3	5
2016	6 510	4 131	2 379	2 104	757	8	34	4	5
2017	6 250	3 993	2 257	1 915	663	10	30	3	4
2018	6 121	3 966	2 155	1 830	674	12	31	1	–
2019	6 574	4 402	2 172	1 842	–	8	43	1	–

### Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	1 318	1 054	264	235	62	1	2	–	–
2014	1 504	1 182	322	293	77	–	1	–	–
2015	1 824	1 438	386	351	97	1	2	–	–
2016	1 753	1 399	354	321	91	–	3	1	–
2017	1 996	1 594	402	360	73	–	–	1	–
2018	1 997	1 589	408	368	93	–	–	1	–
2019	2 175	1 708	467	424	–	–	–	–	–



## Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	868	-	868	845	192	-	2	3	9
2014	845	-	845	821	155	-	-	1	3
2015	820	-	820	796	188	-	3	2	-
2016	799	-	799	778	157	-	2	2	1
2017	699	-	699	689	148	-	2	3	8
2018	712	-	712	686	140	-	2	-	-
2019	749	-	749	729	-	-	1	1	1

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2013	853	297	556	524	146	2	7	1	-
2014	820	244	576	542	170	-	7	-	-
2015	820	252	568	515	161	-	5	-	-
2016	814	242	572	534	159	1	1	2	-
2017	868	223	645	597	165	-	-	-	-
2018	856	239	617	566	143	1	3	1	-
2019	917	235	682	630	-	1	5	1	-

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, alle Fälle

Tabelle 3.4

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	195 146	64 794	11 615	53 179	27 885	51 947	6 500	44 020
2014	188 424	64 937	11 357	53 579	26 863	49 416	5 529	41 679
2015	192 215	70 213	12 706	57 507	28 122	47 591	6 491	39 797
2016	189 023	70 492	14 221	56 271	28 920	45 951	6 073	37 588
2017	183 503	70 373	14 851	55 522	27 304	43 755	5 540	36 531
2018	173 617	66 100	14 000	52 100	26 085	41 940	5 125	34 366
2019	178 475	72 947	14 693	58 255	25 375	41 703	5 255	33 194

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	116 750	34 252	9 337	24 915	17 558	34 788	5 000	25 153
2014	111 135	32 781	8 647	24 134	17 076	33 724	3 933	23 621
2015	112 286	34 541	9 278	25 262	18 064	32 559	4 417	22 706
2016	109 580	34 127	10 386	23 741	18 242	31 389	4 537	21 284
2017	105 913	33 890	10 214	23 677	16 981	30 132	4 442	20 467
2018	98 047	31 001	9 449	21 551	15 590	28 738	3 750	18 967
2019	99 659	33 265	10 076	23 189	15 283	28 660	3 973	18 477

### Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	4 704	3 618	2 145	1 473	781	102	160	43
2014	5 716	4 686	2 563	2 123	922	50	15	43
2015	6 824	5 410	3 244	2 166	1 270	65	34	44
2016	7 687	5 792	3 581	2 211	1 461	177	214	44
2017	7 411	6 178	4 397	1 781	941	123	124	44
2018	8 076	6 475	4 338	2 137	1 306	124	127	44
2019	10 319	8 093	4 399	3 694	1 953	154	74	45

## Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	52 466	13 330	-	13 330	7 726	13 644	470	17 296
2014	50 417	13 554	-	13 554	7 077	12 404	709	16 674
2015	49 681	14 644	16	14 628	6 612	11 828	911	15 687
2016	47 423	14 073	12	14 061	6 535	11 338	542	14 934
2017	46 514	14 049	22	14 027	7 110	10 553	245	14 558
2018	45 314	13 472	21	13 451	7 007	10 280	559	13 996
2019	43 460	13 756	19	13 737	6 064	10 020	328	13 291

## Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	21 227	13 595	133	13 462	1 820	3 413	871	1 528
2014	21 155	13 917	147	13 769	1 788	3 239	872	1 340
2015	23 424	15 618	168	15 451	2 176	3 140	1 129	1 361
2016	24 334	16 501	242	16 258	2 681	3 047	780	1 326
2017	23 665	16 255	218	16 037	2 272	2 947	730	1 461
2018	22 181	15 152	192	14 960	2 182	2 798	690	1 359
2019	25 038	17 833	198	17 635	2 075	2 869	880	1 381

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Krankheitsfälle

Tabelle 3.4.1

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2013	115 150	42 439	8 228	34 211	13 056	29 473	1 887	28 295
2014	111 044	41 763	8 139	33 623	12 958	27 923	1 981	26 419
2015	113 944	46 849	9 449	37 400	13 172	26 779	2 218	24 926
2016	112 897	48 426	10 761	37 665	13 675	25 866	1 735	23 195
2017	109 528	47 802	11 195	36 607	13 193	24 536	1 665	22 331
2018	103 434	45 091	10 298	34 793	12 488	23 303	1 611	20 941
2019	107 580	50 969	10 767	40 202	11 644	23 703	1 463	19 801

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2013	55 974	17 587	6 613	10 974	6 009	15 990	1 277	15 110
2014	53 004	16 268	6 209	10 059	6 080	15 581	1 079	13 995
2015	54 398	18 636	6 957	11 680	6 558	14 940	1 133	13 131
2016	53 084	19 022	7 854	11 168	6 492	14 433	1 090	12 046
2017	50 992	18 065	7 703	10 362	6 329	13 956	1 137	11 505
2018	47 210	17 043	6 881	10 162	5 755	13 013	902	10 498
2019	48 458	18 807	7 375	11 432	5 185	13 615	891	9 960

### Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenenrenten <sup>3</sup>
2013	2 822	2 290	1 541	749	357	55	119	–
2014	3 299	2 901	1 847	1 055	370	27	–	–
2015	4 136	3 407	2 364	1 043	662	40	27	–
2016	4 713	3 808	2 706	1 102	772	122	10	–
2017	4 748	4 223	3 297	925	442	68	17	–
2018	4 984	4 285	3 255	1 030	505	67	127	–
2019	6 636	5 500	3 224	2 276	965	97	74	–

## Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	42 237	11 523	–	11 523	5 867	12 355	308	12 184
2014	40 693	11 538	–	11 538	5 652	11 289	640	11 573
2015	39 870	12 455	16	12 439	4 890	10 780	817	10 927
2016	38 423	12 424	12	12 411	5 032	10 326	335	10 306
2017	37 525	12 263	22	12 241	5 606	9 571	229	9 857
2018	36 201	11 583	21	11 562	5 342	9 340	391	9 545
2019	34 872	11 946	19	11 926	4 613	9 091	249	8 973

## Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	14 117	11 038	74	10 964	823	1 072	183	1 001
2014	14 048	11 055	83	10 972	855	1 026	261	851
2015	15 541	12 351	112	12 239	1 063	1 020	241	868
2016	16 677	13 172	188	12 983	1 378	985	299	843
2017	16 262	13 252	173	13 079	817	942	283	968
2018	15 040	12 180	141	12 039	886	882	191	899
2019	17 614	14 716	149	14 567	882	900	249	868

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten, Unfälle

Tabelle 3.4.2

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	79 996	22 355	3 387	18 968	14 829	22 474	4 613	15 725
2014	77 380	23 174	3 218	19 956	13 905	21 493	3 548	15 260
2015	78 271	23 364	3 258	20 107	14 950	20 812	4 273	14 871
2016	76 127	22 066	3 460	18 606	15 245	20 085	4 338	14 393
2017	73 976	22 571	3 656	18 915	14 111	19 220	3 875	14 200
2018	70 183	21 009	3 702	17 307	13 597	18 638	3 514	13 425
2019	70 896	21 979	3 926	18 053	13 731	18 000	3 793	13 393

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	60 776	16 664	2 724	13 941	11 549	18 797	3 723	10 043
2014	58 131	16 512	2 437	14 075	10 996	18 143	2 855	9 625
2015	57 888	15 904	2 322	13 583	11 506	17 619	3 284	9 575
2016	56 496	15 104	2 531	12 573	11 750	16 957	3 447	9 238
2017	54 921	15 825	2 510	13 315	10 652	16 176	3 305	8 962
2018	50 837	13 958	2 568	11 390	9 835	15 726	2 849	8 469
2019	51 201	14 458	2 701	11 757	10 098	15 045	3 083	8 517

### Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	1 882	1 328	604	724	424	46	40	43
2014	2 417	1 784	716	1 068	552	23	15	43
2015	2 688	2 003	880	1 123	608	26	7	44
2016	2 973	1 983	875	1 109	689	55	203	44
2017	2 663	1 956	1 100	856	499	56	108	44
2018	3 092	2 190	1 083	1 107	801	57	-	44
2019	3 683	2 594	1 175	1 418	988	57	-	45



## Beruflich Versicherte<sup>4</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	10 229	1 807	–	1 807	1 859	1 290	162	5 112
2014	9 724	2 015	–	2 015	1 425	1 114	68	5 101
2015	9 812	2 189	–	2 189	1 722	1 047	94	4 760
2016	9 000	1 650	–	1 650	1 503	1 012	207	4 628
2017	8 989	1 786	–	1 786	1 504	982	16	4 701
2018	9 113	1 889	–	1 889	1 665	940	168	4 452
2019	8 588	1 810	–	1 810	1 452	929	80	4 318

## Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR <sup>2</sup> und Vergütungen	Hinterlassenrenten <sup>3</sup>
2013	7 109	2 557	59	2 497	997	2 341	688	526
2014	7 107	2 862	64	2 797	933	2 213	610	490
2015	7 882	3 268	56	3 212	1 113	2 120	888	493
2016	7 657	3 329	54	3 275	1 303	2 061	481	483
2017	7 403	3 004	46	2 958	1 455	2 005	447	493
2018	7 141	2 971	50	2 921	1 296	1 916	498	460
2019	7 424	3 117	49	3 068	1 193	1 970	631	513

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Inklusive Zeitmilitär

## Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Tabelle 3.5

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
<b>Versicherungsleistungen Total</b>	<b>183 503</b>	<b>173 617</b>	<b>178 475</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Barleistungen Total</b>	<b>27 304</b>	<b>26 085</b>	<b>25 375</b>	<b>14.9</b>	<b>15.0</b>	<b>14.2</b>
Taggeld	25 231	24 454	23 757	13.7	14.1	13.3
Reisekosten	161	107	142	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	14	14	10	0.0	0.0	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	57	116	100	0.0	0.1	0.1
Umschulung Kapitalhilfe	1 494	1 102	1 136	0.8	0.6	0.6
Sachschadenvergütung	7	7	3	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigungen	320	198	185	0.2	0.1	0.1
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	27	19	35	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes <sup>1</sup>	- 7	68	8	-0.0	0.0	0.0
<b>Heilkosten Total</b>	<b>70 373</b>	<b>66 100</b>	<b>72 947</b>	<b>38.3</b>	<b>38.1</b>	<b>40.9</b>
Spital stationär	24 037	21 755	24 265	13.1	12.5	13.6
Spital ambulant, teilstationär	12 690	10 443	14 269	6.9	6.0	8.0
Arzt	13 818	13 083	13 063	7.5	7.5	7.3
Apotheke	4 617	4 851	4 763	2.5	2.8	2.7
Zahnarzt	850	787	936	0.5	0.5	0.5
Zahntechniker	58	21	- 2	0.0	0.0	-0.0
Physiotherapeut	2 988	3 020	3 126	1.6	1.7	1.8
Chiropraktiker	286	258	309	0.2	0.1	0.2
Psychologen	88	120	153	0.0	0.1	0.1
Ergotherapie	213	212	237	0.1	0.1	0.1
Logopäden	17	12	10	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	93	174	232	0.1	0.1	0.1
Laboratorien	1 206	1 332	1 416	0.7	0.8	0.8
Heime/Spitex	2 741	2 526	2 725	1.5	1.5	1.5
Röntgeninstitut	1 525	2 396	2 049	0.8	1.4	1.1
Orthopädienschuhmacher	657	500	619	0.4	0.3	0.3
Orthopädietechniker	499	896	748	0.3	0.5	0.4
Hörgeräte	834	788	794	0.5	0.5	0.4
Hilfsmittel	2 123	1 772	2 181	1.2	1.0	1.2
Fitness, Bäder	9	9	11	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	605	692	748	0.3	0.4	0.4
Verschiedenes <sup>1</sup>	419	453	297	0.2	0.3	0.2
<b>Renten Total</b>	<b>85 826</b>	<b>81 432</b>	<b>80 153</b>	<b>46.8</b>	<b>46.9</b>	<b>44.9</b>
Invalidenrenten	27 778	25 637	25 368	15.1	14.8	14.2
Umschulungsrenten	605	813	972	0.3	0.5	0.5
Hilflosenentschädigungen	448	353	328	0.2	0.2	0.2
Altersrenten an Invalide	14 870	14 980	15 036	8.1	8.6	8.4
Integritätsschadenrenten	1 816	1 880	1 857	1.0	1.1	1.0
Hinterlassenenrenten	33 900	32 185	30 843	18.5	18.5	17.3
Reversionsrenten	2 223	2 170	2 079	1.2	1.3	1.2
Auskäufe Integritätsschadenrenten	1 359	1 294	1 546	0.7	0.7	0.9
Auskäufe Invalidenrenten	140	-	-	0.1	-	-
Pflege- und andere Zulagen	1 746	1 457	1 442	1.0	0.8	0.8
Eingliederungsmassnahmen	54	158	-	0.0	0.1	-
Genugtuungen, Entschädigungen	408	11	273	0.2	0.0	0.2
Verschiedenes	479	495	411	0.3	0.3	0.2

<sup>1</sup> Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

## Todesfälle von Milizangehörigen<sup>1</sup>

Tabelle 3.6

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Krankheitsfälle	1	3	1	-	-	-	1	-	-	-
davon im Dienstbetrieb	1	3	1	-	-	-	1	-	-	-
Unfälle	1	3	1	1	3	2	4	3	2	1
davon im Dienstbetrieb	-	-	1	-	1	2	2	1	-	1
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	-	-	1	2	-	-	1	1
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
Übrige	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-
Suizide	1	3	2	1	1	1	-	-	1	-
davon im Dienstbetrieb	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-

<sup>1</sup> Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

## Todesfälle von beruflich Versicherten

Tabelle 3.7

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Krankheitsfälle	3	2	6	1	6	4	3	2	1	2
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Unfälle	1	-	2	1	-	-	2	-	-	-
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suizide	-	1	1	-	1	-	-	2	-	1
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Rechtsmittelverfahren

Tabelle 3.8

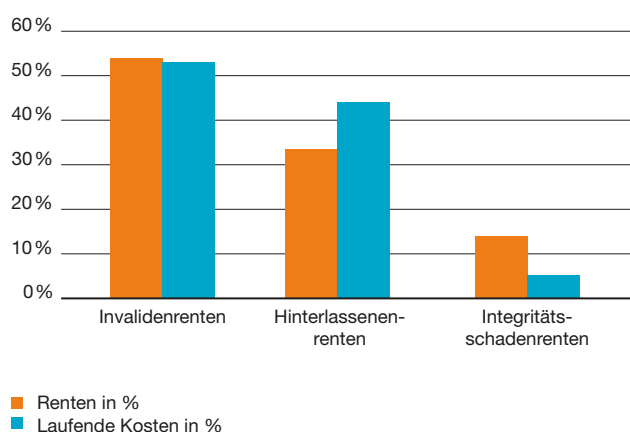
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Anzahl eingereichte Einsprachen</b>	<b>49</b>	<b>36</b>	<b>48</b>	<b>56</b>	<b>74</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>72</b>	<b>69</b>	<b>64</b>
Weiterzug an kantonale Gerichte	16	17	17	11	23	18	26	29	23	26
Von kantonalen Gerichten beurteilt	10	20	13	14	20	23	23	25	29	15
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	6	16	11	6	18	14	16	17	24	10
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	–	1	1	5	–	3	4	2	1	–
Urteil zu Ungunsten der MV	2	3	1	1	2	3	2	5	2	4
zurückgezogen	1	–	–	1	–	1	–	1	1	–
nicht eingetreten	1	–	–	1	–	2	1	–	–	1
Weiterzug ans Bundesgericht	5	8	4	6	7	8	4	6	5	6
Vom Bundesgericht beurteilt	1	8	6	5	8	5	6	7	4	6
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	1	6	6	4	6	5	5	7	2	3
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Urteil zu Ungunsten der MV	–	2	–	1	2	–	1	–	2	2

# 4 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. In Grafik 4 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2019 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 3081 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 32 % Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen rund 14 % handelt es sich um Integritätsschadenrenten und einige wenige andere rentenähnliche Leistungen (vgl. auch Tabelle 4.2).

Grafik 4

**Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2019**



Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 14 % der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenkategorien weniger bedeutend.

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Im Jahr 2019 kürzte die MV bei 293 laufenden Rentenfällen ihre Leistungen wegen Übererschädigung. Dies hat zu Minderausgaben der MV von insgesamt rund 4,1 Millionen Franken geführt (Tabelle 4.9).

## Bestand der Invalidenrentenbezüger

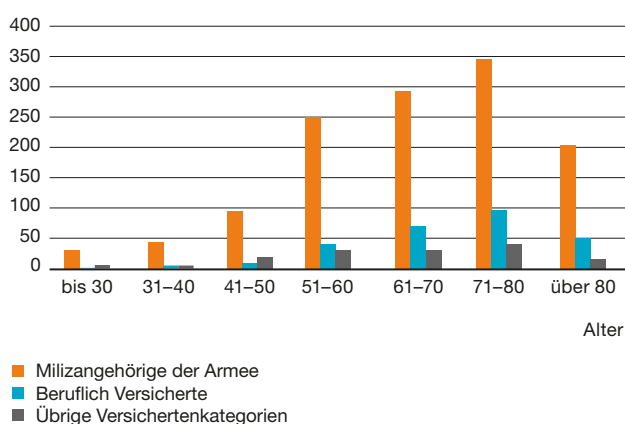
Die Invalidenrenten machen mit 41,7 Millionen Franken nach wie vor einen gewichtigen Kostenfaktor aus (53 % der Rentenkosten oder 23 % sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2015 um über 12 % (5,8 Millionen Franken) zurückgegangen sind.

Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 5). Gut 45 % der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, rund 16 % gar über 80 Jahre alt. Drei Viertel dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während des Militärdienstes vor dreissig, vierzig oder mehr Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten deutlich. Zudem unterstützt die Militärversicherung die Reintegration ins Erwerbsleben und kann so auch die Zahl der neuen Renten reduzieren.

Grafik 5

**Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2019**

Anzahl Rentenbezüger



Über zwei Drittel der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.



## Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2015 bis 2019 wurden von der Militärversicherung insgesamt 113 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 4.3). Über 30 % dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis 30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 73 %. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (59 %) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 % in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezüglern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das seinerzeitige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen, wie das Beispiel eines Milizsoldaten zeigt: eine posttraumatische Arthrose des Knies (Gonarthrose) nach einer Verletzung im Militärdienst hat 20 Jahre nach dem Unfallereignis eine Teilinvalidität zur Folge.

Beim Berufsmilitär betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Personen im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

## Integritätsschadenrenten

Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2009: 20 940 Franken) und dem Prozentsatz der Haftung der Militärversicherung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft.

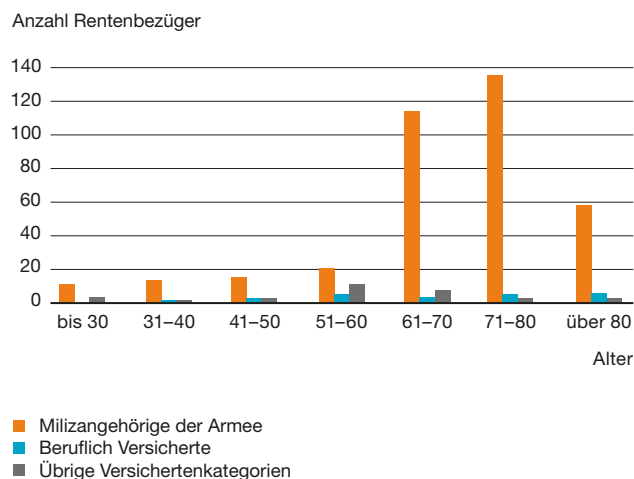
Dass der laufende Bestand (419 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (67 im Jahr 2019) trotzdem um den Faktor sieben übersteigt, liegt an den rund 350 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand, bei denen sich ein Auskauf für die Versicherten nicht lohnen würde.

Mit 3,4 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich 4,2 % der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 6 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2019 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In Tabelle 4.5 im Anhang sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2015 bis 2019 nach Diagnosegruppe (bei Krankheitsfällen) respektive verletztem Körperteil (bei Unfällen) und dem Alter der Rentenbezüglern aufgegliedert. Rund ein Viertel der Integritätsschadenrenten werden auf Grund einer Krankheit festgesetzt. Dabei sind Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems sowie psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen die hauptsächlichen Diagnosegruppen. Bei Unfällen sind Schädigungen an Knie und Unterschenkel in der Hälfte der Fälle ursächliche Auslöser für Integritätsschadenrenten.

Grafik 6

**Bezüglern von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2019**



Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige ausbezahlt werden, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 1949) mit Besitzstandwahrung. Ein allfälliger Auskauf würde sich für die Versicherten nicht lohnen.

## Bestand der Hinterlassenenrentenbezüger

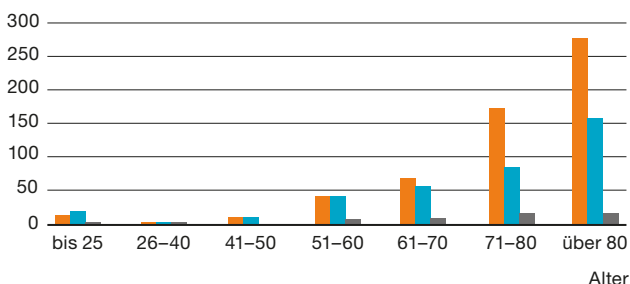
Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2019 knapp 33 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 41 % der Rentenkosten oder rund 18 % sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2015 (-17,1% oder -6,8 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 7): Über 70 % der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüger sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2015 bis 2019 waren 40 % der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 3.3).

Grafik 7

### Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2019

Anzahl Rentenbezüger



- Milizangehörige der Armee
- Beruflich Versicherte
- Übrige Versichertenkategorien

Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

## Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 90 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 4.7). Bei der Hälfte der neuen Rentenbezüger handelte es sich um Hinterbliebene von Milizangehörigen der Armee, bei 42 % um solche von beruflich Versicherten. Rund 45 % der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht.

## Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Tabelle 4.1

Rentenart	Festsetzungsjahr									
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>182</b>	<b>144</b>	<b>164</b>	<b>137</b>	<b>108</b>	<b>116</b>	<b>94</b>	<b>109</b>	<b>88</b>	<b>126</b>
Invalidenrenten	33	27	46	25	28	26	13	19	28	27
Invalidenrenten	23	22	26	17	25	16	7	14	19	24
Umschulungsrenten	10	5	20	8	3	10	6	5	9	3
Integritätsschadenrenten	93	74	73	62	49	52	53	41	45	67
Hinterlassenrenten	28	20	27	33	18	25	16	25	11	13
Ehegatten- und Waisenrenten	17	14	19	25	16	16	11	18	3	5
Reversionsrenten	11	6	8	8	2	9	5	7	8	8
Diverse Zulagen und Entschädigungen	28	23	18	17	13	13	12	24	4	19
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	5	4	5	4	10	7	7	5	4	4

## Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Tabelle 4.2

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>3 787</b>	<b>3 605</b>	<b>3 494</b>	<b>3 329</b>	<b>3 258</b>	<b>93 880</b>	<b>89 612</b>	<b>85 826</b>	<b>81 432</b>	<b>80 153</b>
Invalidenrenten	1 896	1 820	1 766	1 709	1 662	47 591	45 951	43 755	41 940	41 703
Invalidenrenten <sup>1</sup>	1 149	1 056	983	904	861	32 234	30 197	27 832	25 794	25 368
Altersrenten <sup>1</sup>	710	732	753	777	776	13 946	14 442	14 870	14 980	15 036
Umschulungsrenten	28	23	23	23	20	669	586	605	813	972
IV-Renten mit Hilfofenentschädigung	9	9	7	5	5	743	726	448	353	328
Integritätsschadenrenten	452	442	420	407	419	4 332	3 979	3 175	3 174	3 403
Hinterlassenrenten	1 257	1 168	1 116	1 045	1 000	39 720	37 511	36 123	34 355	32 921
Ehegatten- und Waisenrenten	1 065	989	938	875	831	37 337	35 280	33 900	32 185	30 843
Reversionsrenten	192	179	178	170	169	2 384	2 231	2 223	2 170	2 079
Diverse Zulagen und Entschädigungen	182	175	192	168	177	2 236	2 171	2 773	1 963	2 126
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	90	91	89	85	83	1 644	1 629	1 694	1 409	1 381

<sup>1</sup> Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

## Neu festgesetzte Invalidenrenten nach IV-Grad und Alter, 2015–2019 (kumuliert)

Tabelle 4.3

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	4	1	3	1	1	10	8.8
11 bis 20	2	–	4	6	3	15	13.3
21 bis 30	1	2	1	3	2	9	8.0
31 bis 40	5	2	–	6	1	14	12.4
41 bis 50	1	2	–	3	–	6	5.3
51 bis 60	1	2	–	3	–	6	5.3
61 bis 70	2	–	–	1	–	3	2.7
71 bis 80	4	1	–	–	2	7	6.2
81 bis 90	5	1	–	–	–	6	5.3
91 bis 100	21	6	4	4	2	37	32.7
<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>27</b>	<b>11</b>	<b>113</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>40.7</b>	<b>15.0</b>	<b>10.6</b>	<b>23.9</b>	<b>9.7</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	33	11	5	12	5	67
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	73	65	42	44	47	59

## Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2019

Tabelle 4.4

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	31	40	96	251	293	346	206	1 263	76.0
Angehörige des Zivilschutzes	1	1	2	21	18	25	14	82	4.9
Beruflich Versicherte	–	5	6	37	67	98	50	263	15.8
Übrige	2	5	12	6	12	14	3	54	3.2
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>51</b>	<b>116</b>	<b>315</b>	<b>390</b>	<b>483</b>	<b>273</b>	<b>1 662</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>2.0</b>	<b>3.1</b>	<b>7.0</b>	<b>19.0</b>	<b>23.5</b>	<b>29.1</b>	<b>16.4</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

**Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Krankheitsfälle) nach  
Diagnosegruppe und Alter, 2015 bis 2019 (kumuliert)**

**Tabelle 4.5.1**

Diagnosegruppe	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1	1	–	–	–	2	2.9
Bösartige und gutartige Neubildungen	2	3	1	1	–	7	10.3
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	–	1	–	–	–	1	1.5
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	3	4	2	2	–	11	16.2
Krankheiten des Nervensystems	2	1	–	–	3	6	8.8
Krankheiten des Auges	2	–	–	–	–	2	2.9
Krankheiten des Ohres	1	–	–	1	1	3	4.4
Krankheiten des Kreislaufsystems	1	1	–	5	–	7	10.3
Krankheiten des Atmungssystems	–	–	–	1	–	1	1.5
Krankheiten des Verdauungssystems	–	–	–	1	1	2	2.9
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	–	–	–	1	–	1	1.5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2	1	2	10	7	22	32.4
Krankheiten des Urogenitalsystems	–	1	–	–	1	2	2.9
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	–	–	1	–	–	1	1.5
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>68</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>20.6</b>	<b>19.1</b>	<b>8.8</b>	<b>32.4</b>	<b>19.1</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

**Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Unfälle) nach verletztem Körperteil und Alter, 2015 bis 2019 (kumuliert)**

**Tabelle 4.5.2**

Verletztes Körperteil	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Schädel, Hirn	5	4	–	1	–	10	5.3
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	–	1	–	–	–	1	0.5
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	1	1	1	–	–	3	1.6
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	1	2	–	–	3	1.6
Wirbelsäule	3	2	2	2	3	12	6.3
Rumpf, Rücken und Gesäss	1	3	–	1	–	5	2.6
Schulter, Oberarm	6	3	–	2	1	12	6.3
Vorderarm, Ellenbogen	1	1	2	–	1	5	2.6
Handgelenk, Hand, Finger	8	2	2	4	1	17	8.9
Hüfte	–	–	–	–	1	1	0.5
Oberschenkel	2	–	–	3	1	6	3.2
Knie, Kniescheibe	6	5	4	26	34	7	39.5
Unterschenkel, Knöchel	2	4	2	7	4	19	10
Fuss, Zehen	1	–	1	–	–	2	1.1
untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	1	–	1	0.5
übrige und mehrfache, nicht näher bezeichnet	2	–	–	1	–	3	1.6
ganzer Körper (systemische Effekte)	–	2	–	2	11	15	7.9
<b>Total</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>50</b>	<b>57</b>	<b>190</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>20.0</b>	<b>15.3</b>	<b>8.4</b>	<b>26.3</b>	<b>30.0</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

## Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2019

Tabelle 4.6

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	11	14	15	21	115	136	58	370	88.3
Angehörige des Zivilschutzes	1	–	–	2	2	–	–	5	1.2
Beruflich Versicherte	–	1	2	4	3	5	5	20	4.8
Übrige	2	1	2	8	7	2	2	24	5.7
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>127</b>	<b>143</b>	<b>65</b>	<b>419</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>3.3</b>	<b>3.8</b>	<b>4.5</b>	<b>8.4</b>	<b>30.3</b>	<b>34.1</b>	<b>15.5</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

## Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2015 bis 2019 (kumuliert)

Tabelle 4.7

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	5	3	1	2	8	4	15	7	45	50.0
Beruflich Versicherte	7	9	1	3	8	3	4	3	38	42.2
Übrige	–	–	1	1	1	2	2	–	7	7.8
<b>Total</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>90</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>13.3</b>	<b>13.3</b>	<b>3.3</b>	<b>6.7</b>	<b>18.9</b>	<b>10.0</b>	<b>23.3</b>	<b>11.1</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

## Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter 2019

Tabelle 4.8

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	6	6	2	8	38	68	172	280	580	58.0
Beruflich Versicherte	11	7	3	8	38	56	86	158	367	36.7
Übrige	1	1	2	–	7	9	16	17	53	5.3
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>83</b>	<b>133</b>	<b>274</b>	<b>455</b>	<b>1 000</b>	<b>–</b>
<b>in %</b>	<b>1.8</b>	<b>1.4</b>	<b>0.7</b>	<b>1.6</b>	<b>8.3</b>	<b>13.3</b>	<b>27.4</b>	<b>45.5</b>	<b>–</b>	<b>100.0</b>

## Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

Tabelle 4.9

### Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707
2007	667	10 214	15 313
2008	606	8 214	13 555
2009	559	7 852	14 046
2010	528	7 378	13 974
2011	484	6 961	14 382
2012	469	6 568	14 004
2013	427	6 017	14 091
2014	401	5 518	13 761
2015	380	5 207	13 702
2016	356	4 835	13 580
2017	328	4 451	13 569
2018	305	4 256	13 955
2019	293	4 131	14 098

### IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725
2007	529	9 056	17 119
2008	491	7 234	14 733
2009	463	6 953	15 018
2010	443	6 574	14 839
2011	407	6 281	15 433
2012	399	5 983	14 996
2013	367	5 515	15 029
2014	346	5 097	14 730
2015	332	4 846	14 598
2016	314	4 507	14 352
2017	292	4 209	14 414
2018	276	4 029	14 598
2019	269	3 947	14 674

### AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142
2007	138	1 158	8 389
2008	115	980	8 523
2009	96	899	9 360
2010	85	805	9 466
2011	77	680	8 828
2012	70	584	8 346
2013	60	501	8 353
2014	55	422	7 665
2015	48	360	7 507
2016	42	328	7 812
2017	36	242	6 721
2018	29	227	7 836
2019	24	183	7 639



# 5 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für bestimmte medizinische Untersuchungen und vorbeugende medizinische Massnahmen sowie die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee, Zivilschutz, Zivildienst und Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen.

## Präventionsauftrag wird verstärkt wahrgenommen

Die militärische Unfallverhütung wurde 2010 neu organisiert. Das Schadenzentrum VBS führt die Koordinationsgruppe «Militärische Unfall- und Schadenprävention» (MUSP). Als externe Partner sind die bfu, die Suva und die Militärversicherung eingebunden. Die MV wirkt mit statistischen Auswertungen, Beratung und Budgetmitteln in der Prävention mit.

## Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

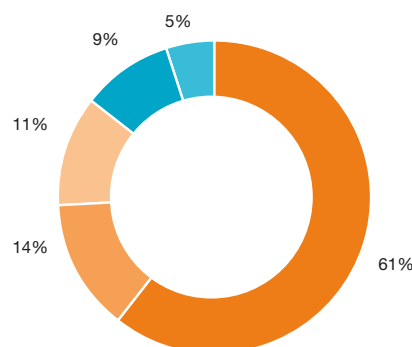
Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszustand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Rekrutierung übernehmen.

Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, bestimmte Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 8). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung sind Anleitungen, die zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert. Im Jahr 2019 wurden für präventive Massnahmen rund 2,1 Millionen Franken aufgewendet.

Davon sind 1,3 Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und haben als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies vor allem bei Untersuchungen im Rahmen der Rekrutierung.

Grafik 8

**Ausgaben für vorbeugende medizinische Leistungen und Prävention, 2019**



- Abklärungsuntersuchungen
- Schuheinlagen
- Physiotherapien
- Übrige Prävention
- Impfungen

Die Militärversicherung hat im Jahr 2019 gut 2 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen aufgewendet.

## Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Armee, Zivilschutz und das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) haben Gremien und Stellen, die Krankheits- und Unfallprophylaxe betreiben. Die Militärversicherung unterstützt deren Arbeiten primär mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Sämtliche ordentlichen Fälle werden nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral anhand des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 5.1 bis 5.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien oder ICD-Codes können auf Anfrage bereitgestellt werden.

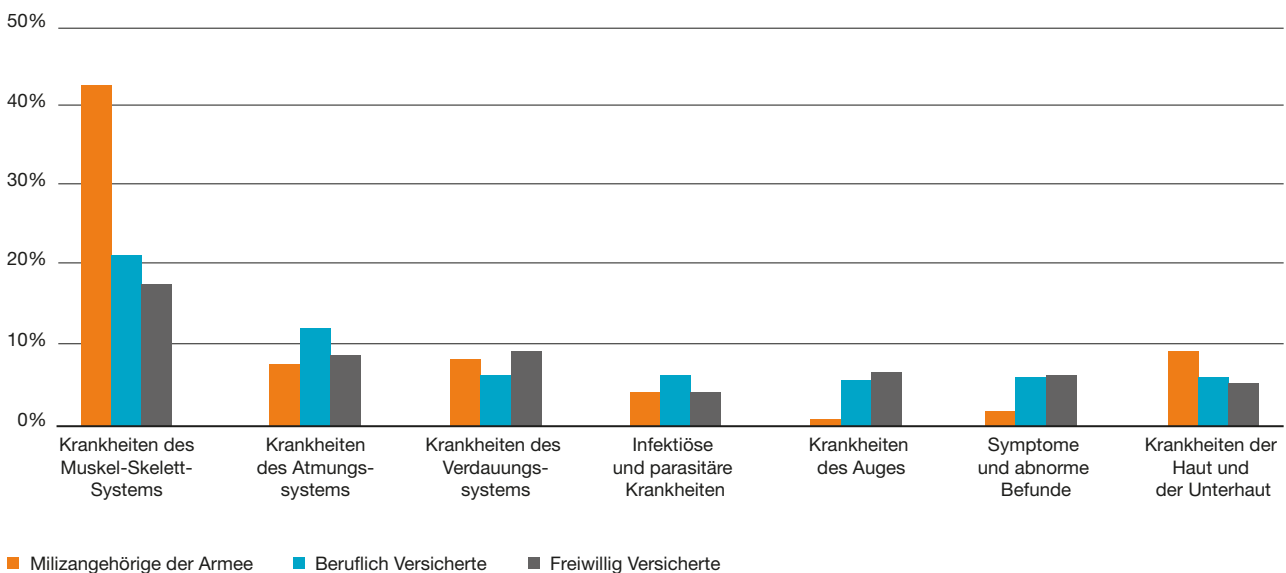
## Krankheiten

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelettsystems am häufigsten gemeldet; deren Anteil an allen Krankheitsdiagnosen beträgt rund 23 % (vgl. Tabelle 5.1.1). Überdurchschnittlich häufig (43 % der Fälle im Jahr 2019) wurden diese Beschwerden von Milizangehörigen der Armee gemeldet (Grafik 9). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte durchgehend bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 9 nicht aufgeführt, da auf sie lediglich rund 15 % der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 5.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Taggelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. Krankheiten des Kreislaufsystems, psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Atmungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

Grafik 9

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2019



Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

## Unfallverletzungen

Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen (nach Barell et al.). Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose abgeleitet (vgl. Tabelle 5.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

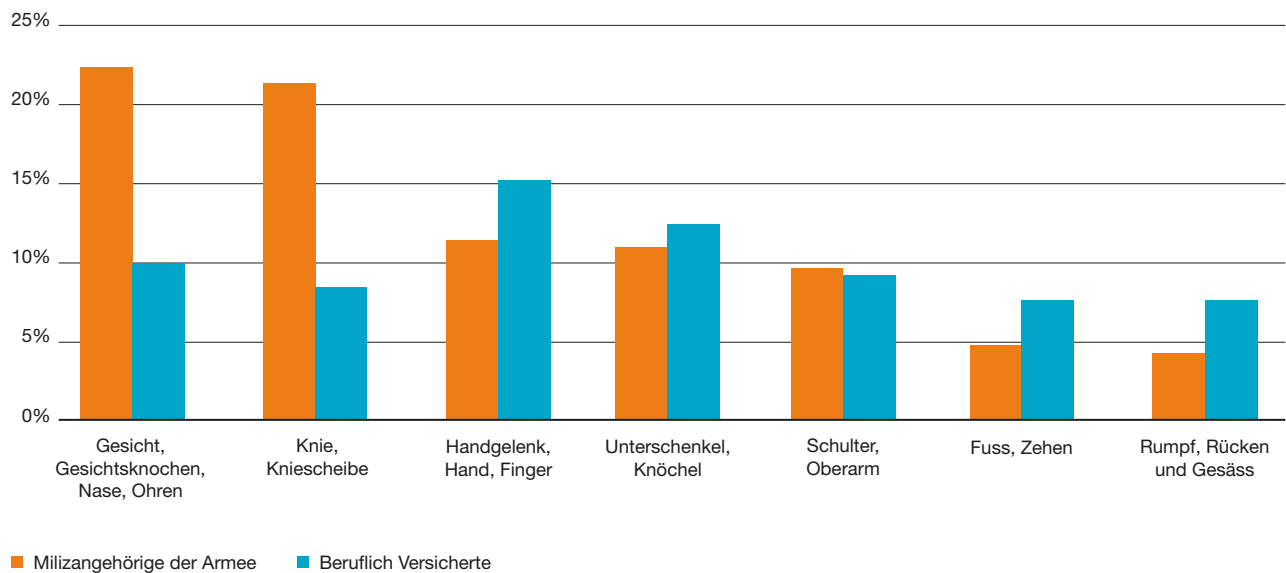
Mit einem Anteil von knapp 12 % aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen, Bänder- oder Sehnenrisse im Bereich des Knies sowie von Unterschenkel und Knöchel (je rund 7 % aller Fälle) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über 5 %.

Grafik 10 zeigt die sieben Körperteile, an denen sich die Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2019 am häufigsten verletzt haben. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich des Rückens, der Hände und der Unterschenkel.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch differierende Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Häufigkeit und Ausübungsdauer bestimmter Tätigkeiten) begründet werden. Weitere potenzielle Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile sind die abweichende Altersverteilung der Kollektive und mögliche Unterschiede beim Meldeverhalten.

Grafik 10

### Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2019



Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) und Knieverletzungen sind die grössten Gruppen von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

## Unfallursachen

Knapp ein Viertel der durch die Militärversicherung anerkannten Unfälle ereignen sich bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Tabelle 5.2.1; Anteile bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten in Grafik 11). Eine weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppe sind die Stolper- und Sturzunfälle (16,9%).

Die Transportmittel- und Verkehrsunfälle mit einem Anteil von knapp 10% an sämtlichen Unfällen verursachen einen deutlich höheren Kostenanteil (Tabellen 5.2.1. und 5.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

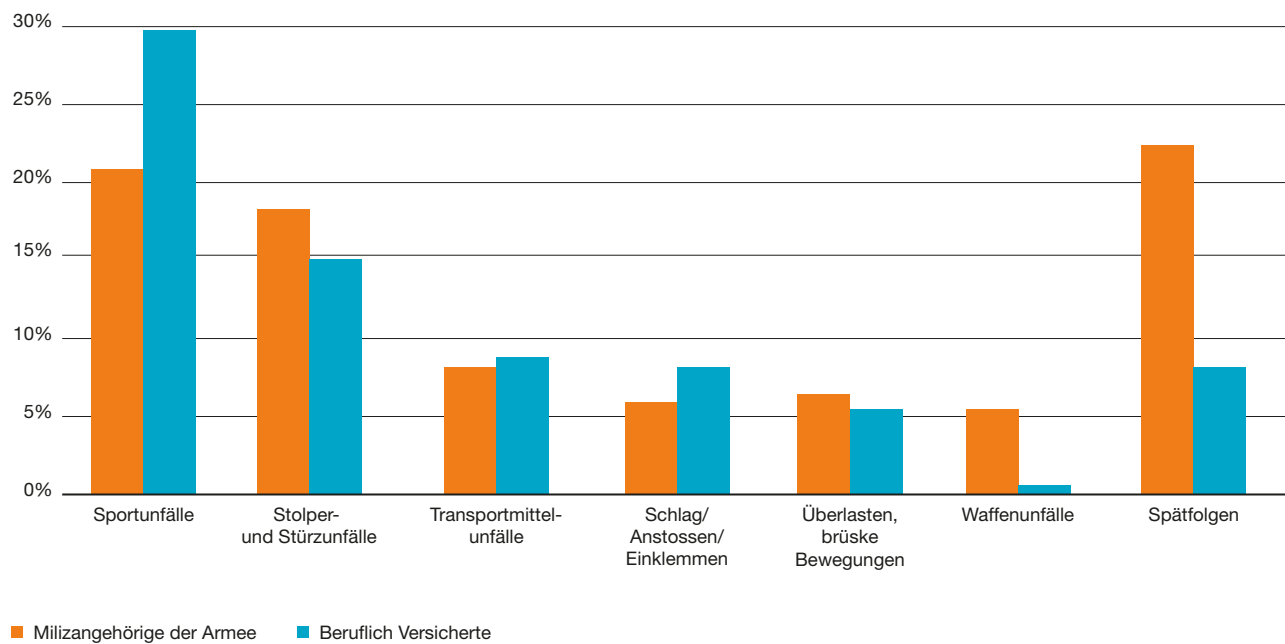
Die Sportunfälle haben im Jahr 2019 rund 23% aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 21% und bei den beruflich Versicherten bei 30%. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Rund 44% aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und rund 15% bei der Leichtathletik oder dem militärischen Sporttest (Grafik 12).

## Literatur

Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. *Injury Prevention* 8, 91–96.

Grafik 11

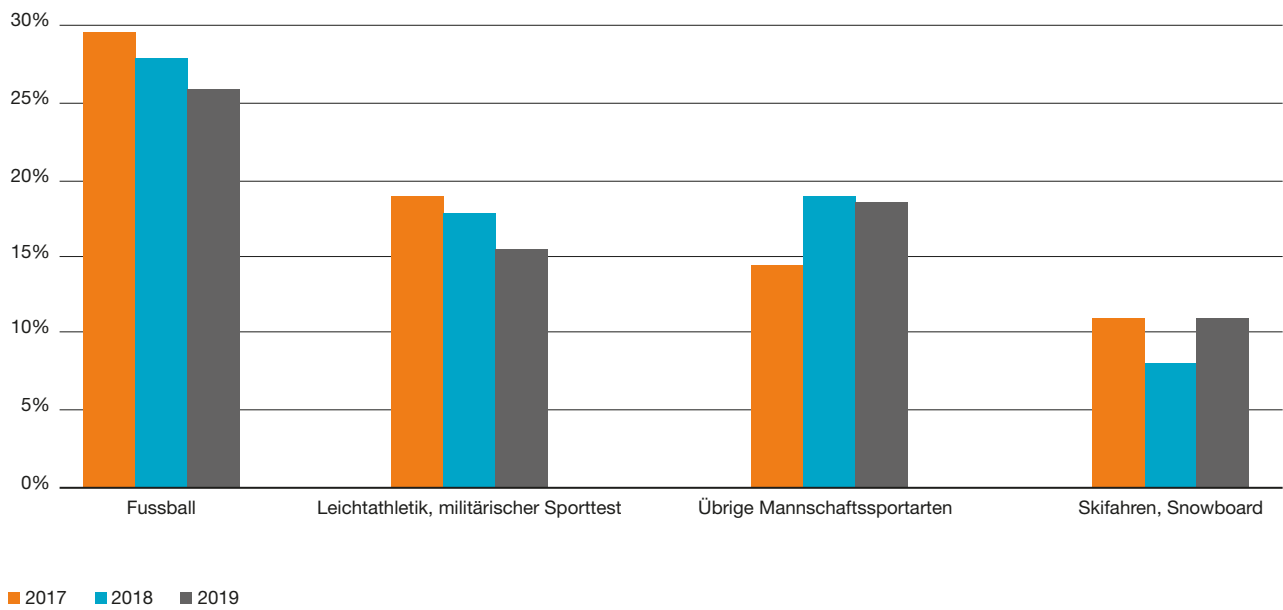
Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2019



Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

Grafik 12

**Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2017 bis 2019**



Bei etwas über 20 % aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle. Von diesen ereignen sich die meisten während der Ausübung einer Mannschaftssportart.

## Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle<sup>1</sup> nach Diagnosegruppe

Tabelle 5.1.1

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>8 757</b>	<b>8 770</b>	<b>8 211</b>	<b>7 953</b>	<b>8 788</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	724	721	645	636	630	8.3	8.2	7.9	8.0	7.2
Bösartige und gutartige Neubildungen	238	252	205	226	266	2.7	2.9	2.5	2.8	3.0
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	25	21	24	27	29	0.3	0.2	0.3	0.3	0.3
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	207	234	224	212	262	2.4	2.7	2.7	2.7	3.0
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	283	247	248	260	285	3.2	2.8	3.0	3.3	3.2
Krankheiten des Nervensystems	207	204	189	213	244	2.4	2.3	2.3	2.7	2.8
Krankheiten des Auges	451	528	451	410	506	5.2	6.0	5.5	5.2	5.8
Krankheiten des Ohres	234	238	213	236	228	2.7	2.7	2.6	3.0	2.6
Krankheiten des Kreislaufsystems	337	321	307	303	382	3.8	3.7	3.7	3.8	4.3
Krankheiten des Atmungssystems	1 112	1 084	982	987	917	12.7	12.4	12.0	12.4	10.4
Krankheiten des Verdauungssystems	630	624	542	564	612	7.2	7.1	6.6	7.1	7.0
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	553	501	543	444	522	6.3	5.7	6.6	5.6	5.9
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 039	2 066	2 007	1 898	2 025	23.3	23.6	24.4	23.9	23.0
Krankheiten des Urogenitalsystems	314	307	326	301	347	3.6	3.5	4.0	3.8	3.9
Angeborene Fehlbildungen	25	31	24	15	31	0.3	0.4	0.3	0.2	0.4
Symptome und abnorme Befunde	506	553	540	473	526	5.8	6.3	6.6	5.9	6.0
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	821	774	694	665	906	9.4	8.8	8.5	8.4	10.3
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	51	64	47	83	70	0.6	0.7	0.6	1.0	0.8

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

**Tabelle 5.1.2**

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>50 569</b>	<b>51 340</b>	<b>49 801</b>	<b>47 275</b>	<b>51 846</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 921	1 649	1 543	1 538	1 398	3.8	3.2	3.1	3.3	2.7
Bösartige und gutartige Neubildungen	5 067	5 538	4 553	5 653	6 655	10.0	10.8	9.1	12.0	12.8
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	104	128	112	242	406	0.2	0.2	0.2	0.5	0.8
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	1 289	1 388	1 814	1 350	1 871	2.5	2.7	3.6	2.9	3.6
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	8 226	7 556	7 584	7 034	7 531	16.3	14.7	15.2	14.9	14.5
Krankheiten des Nervensystems	2 738	3 354	3 309	2 743	2 866	5.4	6.5	6.6	5.8	5.5
Krankheiten des Auges	1 395	1 300	1 375	1 465	1 622	2.8	2.5	2.8	3.1	3.1
Krankheiten des Ohres	494	556	573	605	628	1.0	1.1	1.2	1.3	1.2
Krankheiten des Kreislaufsystems	5 859	6 512	6 478	6 313	6 755	11.6	12.7	13.0	13.4	13.0
Krankheiten des Atmungssystems	2 096	1 781	1 934	2 036	1 817	4.1	3.5	3.9	4.3	3.5
Krankheiten des Verdauungssystems	4 390	3 838	3 774	3 262	3 377	8.7	7.5	7.6	6.9	6.5
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 208	1 263	1 116	914	1 006	2.4	2.5	2.2	1.9	1.9
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	12 423	12 807	12 136	10 722	12 159	24.6	24.9	24.4	22.7	23.5
Krankheiten des Urogenitalsystems	1 635	1 550	1 702	1 673	1 721	3.2	3.0	3.4	3.5	3.3
Angeborene Fehlbildungen	72	70	192	135	142	0.1	0.1	0.4	0.3	0.3
Symptome und abnorme Befunde	837	1 081	913	795	1 015	1.7	2.1	1.8	1.7	2.0
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	344	302	322	295	388	0.7	0.6	0.6	0.6	0.7
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	471	667	370	501	491	0.9	1.3	0.7	1.1	0.9

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach Unfallursachen

Tabelle 5.2.1

Unfallursache	absolut					in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>3 732</b>	<b>3 737</b>	<b>3 561</b>	<b>3 450</b>	<b>3 625</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	343	358	307	315	326	9.2	9.6	8.6	9.1	9.0
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	67	64	61	61	48	1.8	1.7	1.7	1.8	1.3
Motorfahrzeugunfälle	196	215	177	185	210	5.3	5.8	5.0	5.4	5.8
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	80	79	69	69	68	2.1	2.1	1.9	2.0	1.9
Sportunfälle	869	923	848	814	837	23.3	24.7	23.8	23.6	23.1
Fußball	227	240	243	207	206	6.1	6.4	6.8	6.0	5.7
Andere Mannschaftssportarten	153	188	145	162	156	4.1	5.0	4.1	4.7	4.3
Skifahren/Snowboard	86	89	109	93	112	2.3	2.4	3.1	2.7	3.1
Andere Sportarten	403	406	351	352	363	10.8	10.9	9.9	10.2	10.0
Waffenunfälle	177	193	145	120	121	4.7	5.2	4.1	3.5	3.3
Mit akustischem Trauma	52	62	45	39	40	1.4	1.7	1.3	1.1	1.1
Mit Zahnschaden	98	103	79	62	66	2.6	2.8	2.2	1.8	1.8
Andere Waffenunfälle	27	28	21	19	15	0.7	0.7	0.6	0.6	0.4
Stolper- und Stürzunfälle	690	619	667	570	684	18.5	16.6	18.7	16.5	18.9
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	501	436	487	413	499	13.4	11.7	13.7	12.0	13.8
Herunterfallen, abstürzen von Personen	189	183	180	157	185	5.1	4.9	5.1	4.6	5.1
Überlasten, bruske Bewegung	240	241	245	230	239	6.4	6.4	6.9	6.7	6.6
Schlag / Anstossen / Einklemmen	283	272	272	269	267	7.6	7.3	7.6	7.8	7.4
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	111	104	105	116	124	3.0	2.8	2.9	3.4	3.4
Eindringen von Fremdkörpern	70	68	72	62	75	1.9	1.8	2.0	1.8	2.1
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	63	50	51	47	35	1.7	1.3	1.4	1.4	1.0
Gewalt / Tätlichkeit	39	56	50	35	41	1.0	1.5	1.4	1.0	1.1
Unfälle mit Tieren	105	103	105	135	123	2.8	2.8	2.9	3.9	3.4
Insektenstiche und Zeckenbisse	78	88	83	118	98	2.1	2.4	2.3	3.4	2.7
Spätfolgen	474	483	446	482	563	12.7	12.9	12.5	14.0	15.5
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	151	129	146	162	129	4.0	3.5	4.1	4.7	3.6
Ohne Angaben	117	138	102	93	61	3.1	3.7	2.9	2.7	1.7

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle



## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Tabelle 5.2.2

Unfallursache	absolut					in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Total</b>	<b>34 902</b>	<b>33 687</b>	<b>33 005</b>	<b>30 786</b>	<b>31 689</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	5 091	5 206	5 147	4 446	4 210	14.6	15.5	15.6	14.4	13.3
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	579	422	570	624	478	1.7	1.3	1.7	2.0	1.5
Motorfahrzeugunfälle	3 539	3 749	3 716	2 832	3 004	10.1	11.1	11.3	9.2	9.5
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	973	1 035	862	989	728	2.8	3.1	2.6	3.2	2.3
Sportunfälle	7 662	7 827	7 619	8 228	8 032	22.0	23.2	23.1	26.7	25.3
Fussball	1 922	1 782	1 713	1 861	1 590	5.5	5.3	5.2	6.0	5.0
Andere Mannschaftssportarten	757	1 242	1 027	1 361	1 403	2.2	3.7	3.1	4.4	4.4
Skifahren/Snowboard	1 125	1 049	1 005	1 132	1 299	3.2	3.1	3.0	3.7	4.1
Andere Sportarten	3 858	3 753	3 873	3 874	3 740	11.1	11.1	11.7	12.6	11.8
Waffenunfälle	1 109	955	940	1 122	1 091	3.2	2.8	2.8	3.6	3.4
Mit akustischem Trauma	501	462	408	396	423	1.4	1.4	1.2	1.3	1.3
Mit Zahnschaden	125	85	82	39	30	0.4	0.3	0.2	0.1	0.1
Andere Waffenunfälle	483	408	451	687	638	1.4	1.2	1.4	2.2	2.0
Stolper- und Stürzunfälle	6 280	5 698	5 962	4 781	5 816	18.0	16.9	18.1	15.5	18.4
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	3 728	3 523	3 449	3 079	3 214	10.7	10.5	10.5	10.0	10.1
Herunterfallen, abstürzen von Personen	2 551	2 175	2 513	1 702	2 603	7.3	6.5	7.6	5.5	8.2
Überlasten, bruske Bewegung	1 942	1 869	2 219	1 919	2 036	5.6	5.5	6.7	6.2	6.4
Schlag / Anstossen / Einklemmen	1 295	1 222	1 462	885	1 012	3.7	3.6	4.4	2.9	3.2
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	394	445	329	634	542	1.1	1.3	1.0	2.1	1.7
Eindringen von Fremdkörpern	42	76	70	113	85	0.1	0.2	0.2	0.4	0.3
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	193	133	139	224	250	0.6	0.4	0.4	0.7	0.8
Gewalt / Tätlichkeit	458	437	198	127	216	1.3	1.3	0.6	0.4	0.7
Unfälle mit Tieren	171	100	73	146	138	0.5	0.3	0.2	0.5	0.4
Insektenstiche und Zeckenbisse	73	62	43	128	108	0.2	0.2	0.1	0.4	0.3
Spätfolgen	8 752	8 390	7 157	7 126	7 307	25.1	24.9	21.7	23.1	23.1
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	969	774	1 204	600	659	2.8	2.3	3.6	1.9	2.1
Ohne Angaben	545	555	485	437	293	1.6	1.6	1.5	1.4	0.9

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2019

Tabelle 5.3.1

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	Art der Verletzung <sup>2</sup>						
	absolut						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden	
<b>Total</b>	<b>3 625</b>	<b>853</b>	<b>160</b>	<b>797</b>	<b>143</b>	<b>163</b>	
Schädel, Hirn	77	5	-	-	61	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	577	426	44	-	74	12	
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	62	2	-	-	-	3	
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	89	2	-	2	-	47	
Wirbelsäule	141	15	-	105	-	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	194	29	-	3	5	1	
Schulter, Oberarm	330	39	79	82	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	97	38	-	7	1	6	
Handgelenk, Hand, Finger	508	146	6	77	1	68	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	9	1	1	-	-	-	
Hüfte	16	-	-	2	-	-	
Oberschenkel	62	10	-	-	-	5	
Knie, Kniescheibe	614	2	28	252	-	2	
Unterschenkel, Knöchel	424	79	-	234	-	9	
Fuss, Zehen	207	59	-	33	-	5	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	18	-	1	-	-	-	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	96	-	1	-	1	5	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	104	-	-	-	-	-	

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungs-  
jahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der  
verletzte Körperteil sind nach  
Barell et al. aus der traumati-  
schen Hauptdiagnose (codiert  
nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxatio-  
nen (Verrenkungen) im Bereich  
des Gesichts handelt es sich  
zum grössten Teil um Zahnfrak-  
turen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nerven-  
verletzungen sind die Gehör-  
schäden inbegriffen.

Art der Verletzung <sup>2</sup>						Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
absolut						
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total
659	20	37	79	209	505	
-	-	-	-	-	11	Schädel, Hirn
7	-	-	1	2	11	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
16	3	-	32	-	6	Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
28	-	-	4	-	6	Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	3	18	Wirbelsäule
136	-	-	2	4	14	Rumpf, Rücken und Gesäss
67	-	-	-	27	36	Schulter, Oberarm
28	-	-	1	3	13	Vorderarm, Ellenbogen
111	7	-	30	9	53	Handgelenk, Hand, Finger
1	4	-	-	-	2	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
9	-	-	-	1	4	Hüfte
6	-	-	-	-	41	Oberschenkel
94	-	-	-	84	152	Knie, Kniescheibe
43	-	-	-	17	42	Unterschenkel, Knöchel
57	-	-	6	7	40	Fuss, Zehen
11	3	-	1	1	1	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
45	3	-	2	32	7	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	37	-	19	48	Ganzer Körper (systemische Effekte)

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	Art der Verletzung <sup>2</sup>						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden	
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>23.5</b>	<b>4.4</b>	<b>22.0</b>	<b>3.9</b>	<b>4.5</b>	
Schädel, Hirn	2.1	0.1	-	-	1.7	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	15.9	11.8	1.2	-	2.0	0.3	
Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	1.7	0.1	-	-	-	0.1	
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	2.5	0.1	-	0.1	-	1.3	
Wirbelsäule	3.9	0.4	-	2.9	-	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	5.4	0.8	-	0.1	0.1	0.0	
Schulter, Oberarm	9.1	1.1	2.2	2.3	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	2.7	1.0	-	0.2	0.0	0.2	
Handgelenk, Hand, Finger	14.0	4.0	0.2	2.1	0.0	1.9	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.2	0.0	0.0	-	-	-	
Hüfte	0.4	-	-	0.1	-	-	
Oberschenkel	1.7	0.3	-	-	-	0.1	
Knie, Kniescheibe	16.9	0.1	0.8	7.0	-	0.1	
Unterschenkel, Knöchel	11.7	2.2	-	6.5	-	0.2	
Fuss, Zehen	5.7	1.6	-	0.9	-	0.1	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.5	-	0.0	-	-	-	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	2.6	-	0.0	-	0.0	0.1	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	2.9	-	-	-	-	-	

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung <sup>2</sup>							Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		Total
18.2	0.6	1.0	2.2	5.8	13.9		
-	-	-	-	-	0.3		Schädel, Hirn
0.2	-	-	0.0	0.1	0.3		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.4	0.1	-	0.9	-	0.2		Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde
0.8	-	-	0.1	-	0.2		Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	0.1	0.5		Wirbelsäule
3.8	-	-	0.1	0.1	0.4		Rumpf, Rücken und Gesäss
1.8	-	-	-	0.7	1.0		Schulter, Oberarm
0.8	-	-	0.0	0.1	0.4		Vorderarm, Ellenbogen
3.1	0.2	-	0.8	0.2	1.5		Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.1	-	-	-	0.1		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.2	-	-	-	0.0	0.1		Hüfte
0.2	-	-	-	-	1.1		Oberschenkel
2.6	-	-	-	2.3	4.2		Knie, Kniescheibe
1.2	-	-	-	0.5	1.2		Unterschenkel, Knöchel
1.6	-	-	0.2	0.2	1.1		Fuss, Zehen
0.3	0.1	-	0.0	0.0	0.0		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
1.2	0.1	-	0.1	0.9	0.2		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	1.0	-	0.5	1.3		Ganzer Körper (systemische Effekte)

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2019

Tabelle 5.3.2

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	Art der Verletzung <sup>2</sup>						
	in 1000 CHF						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden	
<b>Total</b>	<b>31 782</b>	<b>8 289</b>	<b>1 640</b>	<b>6 638</b>	<b>2 587</b>	<b>355</b>	
Schädel, Hirn	1 378	110	-	-	1 148	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	1 859	1 028	38	-	729	5	
Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	183	28	-	-	-	17	
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	346	55	-	20	4	47	
Wirbelsäule	2 877	1 543	1	452	528	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	922	309	-	1	69	30	
Schulter, Oberarm	3 522	491	1 188	750	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	798	563	13	21	-	5	
Handgelenk, Hand, Finger	2 733	1 367	23	185	11	157	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	218	1	-	-	-	1	
Hüfte	54	-	-	26	-	-	
Oberschenkel	565	288	-	-	-	13	
Knie, Kniescheibe	9 430	61	345	4 169	-	8	
Unterschenkel, Knöchel	3 772	1 933	-	929	-	50	
Fuss, Zehen	1 006	482	4	85	-	7	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	222	4	-	-	2	12	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	901	26	28	-	-	2	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	996	-	-	-	95	-	

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barel et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung <sup>2</sup>						Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
in 1000 CHF						
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total
1 482	175	116	110	3 884	6 507	
-	-	-	-	37	84	Schädel, Hirn
12	-	-	1	8	39	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
37	2	-	26	2	72	Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
38	98	-	1	16	68	Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	10	342	Wirbelsäule
247	21	-	12	10	221	Rumpf, Rücken und Gesäss
259	-	-	-	456	377	Schulter, Oberarm
22	-	-	7	15	152	Vorderarm, Ellenbogen
247	21	-	50	187	484	Handgelenk, Hand, Finger
1	8	-	-	-	207	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
16	-	-	-	-	12	Hüfte
4	-	-	6	64	191	Oberschenkel
340	-	-	-	1 793	2 714	Knie, Kniescheibe
75	-	-	-	414	370	Unterschenkel, Knöchel
84	-	-	3	45	298	Fuss, Zehen
38	4	-	-	113	48	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
62	21	-	5	678	78	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	116	-	35	750	Ganzer Körper (systemische Effekte)

Verletzter Körperteil <sup>2</sup>	Art der Verletzung <sup>2</sup>						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen <sup>4</sup>	Offene Wunden	
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>26.1</b>	<b>5.2</b>	<b>20.9</b>	<b>8.1</b>	<b>1.1</b>	
Schädel, Hirn	4.3	0.3	-	-	3.6	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>	5.8	3.2	0.1	-	2.3	0.0	
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	0.6	0.1	-	-	-	0.1	
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	1.1	0.2	-	0.1	0.0	0.1	
Wirbelsäule	9.1	4.9	0.0	1.4	1.7	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	2.9	1.0	-	0.0	0.2	0.1	
Schulter, Oberarm	11.1	1.5	3.7	2.4	-	0.0	
Vorderarm, Ellenbogen	2.5	1.8	0.0	0.1	0.0	0.0	
Handgelenk, Hand, Finger	8.6	4.3	0.1	0.6	0.0	0.5	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	0.0	0.0	-	-	0.0	
Hüfte	0.2	-	0.0	0.1	-	-	
Oberschenkel	1.8	0.9	-	-	-	0.0	
Knie, Kniescheibe	29.7	0.2	1.1	13.1	-	0.0	
Unterschenkel, Knöchel	11.9	6.1	-	2.9	-	0.2	
Fuss, Zehen	3.2	1.5	0.0	0.3	-	0.0	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.7	0.0	0.0	-	0.0	0.0	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	2.8	0.1	0.1	-	0.0	0.0	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.1	-	-	-	0.3	-	

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungs-  
jahr anerkannte Fälle

<sup>2</sup> Die Art der Verletzung und der  
verletzte Körperteil sind nach  
Barell et al. aus der traumati-  
schen Hauptdiagnose (codiert  
nach ICD-10) abgeleitet.

<sup>3</sup> Bei den Frakturen und Luxatio-  
nen (Verrenkungen) im Bereich  
des Gesichts handelt es sich  
zum grössten Teil um Zahnfrak-  
turen/-luxationen.

<sup>4</sup> Bei den intrakraniellen Nerven-  
verletzungen sind die Gehör-  
schäden inbegriffen.



Art der Verletzung <sup>2</sup>							Verletzter Körperteil <sup>2</sup>
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		Total
4.7	0.5	0.4	0.3	12.2	20.5		
-	-	-	-	0.1	0.3		Schädel, Hirn
0.0	-	-	0.0	0.0	0.1		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne <sup>3</sup>
0.1	0.0	-	0.1	0.0	0.2		Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
0.1	0.3	-	0.0	0.1	0.2		Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	0.0	1.1		Wirbelsäule
0.8	0.1	-	0.0	0.0	0.7		Rumpf, Rücken und Gesäss
0.8	-	-	0.0	1.4	1.2		Schulter, Oberarm
0.1	-	-	0.0	0.0	0.5		Vorderarm, Ellenbogen
0.8	0.1	-	0.2	0.6	1.5		Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.0	-	-	-	0.7		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.0	-	-	-	0.0	0.0		Hüfte
0.0	-	-	0.0	0.2	0.6		Oberschenkel
1.1	-	-	-	5.6	8.5		Knie, Kniescheibe
0.2	-	-	-	1.3	1.2		Unterschenkel, Knöchel
0.3	-	-	0.0	0.1	0.9		Fuss, Zehen
0.1	0.0	-	0.0	0.4	0.2		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.2	0.1	-	0.0	2.1	0.2		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.4	-	0.1	2.4		Ganzer Körper (systemische Effekte)

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
bfu	Beratungsstelle für Unfallverhütung
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISR	Integritätsschadenrente
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MUSP	Koordinationsgruppe «Militärische Unfall- und Schadenprävention»
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swissint	Friedensfördernde Einsätze im Ausland
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

## Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0.0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Statistik der Militärversicherung 2020

### Suva

Militärversicherung  
Postfach  
Service Center  
6009 Luzern

### Bestellungen

[www.suva.ch/4514-20.d](http://www.suva.ch/4514-20.d)

### Auskünfte

031 387 35 51  
[antia.schmid@suva.ch](mailto:antia.schmid@suva.ch)  
[www.militaerversicherung.ch](http://www.militaerversicherung.ch)

Gedruckt in der Schweiz

Ausgabe: 2020

### Publikationsnummer

4514-20.d

